

100 Jahre Deutscher Werkbund  
**NORM UND FORM**

Eine Veranstaltung des Deutschen Werkbundes Berlin e.V.,  
des Deutschen Instituts für Normung e.V. und der Friedrich-Naumann-Stiftung

**Freitag, 4. Mai 2007, 18.00 Uhr**

Deutsches Institut für Normung e.V.  
Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin  
U-Bahn 1,2,3 Wittenbergplatz

Der 1907 in München von Architekten, bildenden Künstlern, Unternehmern und Politikern gegründete Deutsche Werkbund (DWB) wurde sehr bald zu einer der wichtigsten kulturellen Institutionen Deutschlands. Bis auf die Unterbrechung in der Zeit des Nationalsozialismus, in der der Werkbund zwar faktisch aufgelöst wurde, durch seine Mitglieder aber weiterhin wirksam blieb, war er während des 20. Jahrhunderts eine maßgebliche Instanz zur Durchsetzung und Verbreitung technischer Neuerungen, sozialer Wertorientierungen und ästhetischer Normen.

Die Vereinigung hatte sich bei ihrer Gründung die „Veredelung der gewerblichen Arbeit“ zum Ziel gesetzt, eine Qualitätssteigerung des deutschen Kunstgewerbes, um die Konkurrenzfähigkeit deutscher Wertarbeit auf dem Weltmarkt zu stärken. Als kulturelle Innovationsagentur war der DWB über Leitfiguren wie Hermann Muthesius, Friedrich Naumann oder Walther Rathenau zugleich im Sinne einer politischen Institution wirksam.

Begrüßung

**Reinhold Welina**

Stellvertretender Direktor

DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Begrüßung

**Prof. Jan R. Krause**

Vorsitzender des DWB Berlin e.V.

Podiumsdiskussion

**Dr. Jürgen Frölich**

Archiv des Liberalismus der  
Friedrich-Naumann-Stiftung

**Reinhold Welina**

Stellvertretender Direktor DIN Deutsches  
Institut für Normung e.V.

**Prof. Dr.-Ing. Thomas Böllinghaus**

Vizepräsident der Bundesanstalt für  
Materialforschung und -prüfung

**Volkmar Strauch**

Staatssekretär, Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Technologie und Frauen

Moderation

**Bernhard Schneider**

DWB Berlin

Im Anschluss findet die Eröffnung der Ausstellung Alfred Hückler „DIN A4“. Die Diskussionsveranstaltung wird mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gefördert und steht allen Interessierten zur Teilnahme offen. Der Eintritt ist frei. U.A.w.g. per Email bis 2. Mai 2007.

**Kontakt und Anmeldung**

Michael Gold

Telefon 0331. 7019 - 197

Telefax 0331. 7019 - 198

E-Mail Michael.Gold@fnst.org

Friedrich-Naumann-Stiftung

Büro Berlin-Brandenburg

Karl-Marx-Str. 2

14482 Potsdam

www.berlin-brandenburg.fnst.org

Einladung